



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



ZUR PERSON

Fachbereich: **Fakultät für Humanwissenschaften**
Studienfach: **European Studies**
Heimathochschule: **Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**
Nationalität: **Deutsch**
Praktikumsdauer (von ... bis ...): **06. 01. 2020- 03. 04. 2020**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land: **Belgien**
Name der Praktikums Einrichtung: **Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU in Brüssel**
Homepage: **<https://europa.sachsen-anhalt.de/europapolitik/landesvertretung-in-bruessel/>**
Adresse: **Boulevard Saint Michel 80, B-1040 Brüssel**
Ansprechpartner: **Carmen Johannsen**
Telefon / E-Mail: **sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de**

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Ich habe bei der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalts bei der EU in Brüssel mein Praktikum absolviert. Die Landesvertretung sieht ihre Aufgabe darin, dass Bundesland als Land mit einer reichen europäischen Tradition und unzähligen kulturellen Highlights auf europäischer Ebene vorzustellen und sie wirbt im Rahmen von Veranstaltungen für die Anliegen des Landes Sachsen-Anhalt. Sie fungiert bei vielen Gelegenheiten als Gastgeberin für Fachtagungen, Podiumsdiskussionen und Gesprächsrunden zu europäischen Themen. Für Europainteressierte aus Sachsen-Anhalt ist die Landesvertretung eine Anlaufstelle und unterstützt sie z.B. bei der Programmgestaltung von Brüsselfahrten. Außerdem fungiert die Landesvertretung als Bindeglied zwischen der Landesregierung und -verwaltung in Sachsen-Anhalt und den europäischen Institutionen. Die Arbeit der Landesvertretung zielt darauf ab, die für das Land relevanten politischen Entwicklungen in den Gremien der Europäischen Union zu beobachten und zu bewerten sowie durch entsprechende Vorfelddarstellung in enger Zusammenarbeit mit den Fachressorts Landesinteressen zu wahren und Projektideen aus dem Land zu unterstützen. Durch Knüpfung enger Kontakte zu Vertretern der europäischen Institutionen, zu anderen Regionalbüros und weiteren in Brüssel ansässigen Organisationen und Einrichtungen soll eine effektive und frühzeitige Beteiligung des Landes an europäischen Entscheidungsprozessen erreicht werden.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Während einer Studienfahrt nach Brüssel besuchten wir die Landesvertretung Sachsen-Anhalt und wurden dort auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, dort ein Praktikum absolvieren zu können. Ich habe mich dann auf die Stellenanzeige im Internet beworben.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe vor dem Praktikum einen Englischkurs an der Universität absolviert, um mein Englisch wieder aufzufrischen. Außerdem habe ich nochmal die Grundinstitutionen der EU wiederholt. Ich könnte jedem der das Praktikum antritt empfehlen, insbesondere die Rolle des Ausschusses der Regionen zu wiederholen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Unterkunft wurde von der Landesvertretung für 55 Euro im Monat bereitgestellt. Die Unterkunft war eine WG mit einer anderen Praktikantin zusammen. Die Wohnung war sehr einfach eingerichtet, aber für 3 Monate ausreichend.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Meine Hauptaufgabe bestand darin, Veranstaltungen zu besuchen, diese zu protokollieren und im Anschluss einen Vermerk zu verfassen. Die Veranstaltungen fanden zu unterschiedlichen Themen und an unterschiedlichen Orten statt. So besuchte ich den Ausschuss der Regionen, das Europäische Parlament, die Ständige Vertretung Österreichs, die Landesvertretung Niedersachsen, die Landesvertretung Bayern und die Landesvertretung Hessen. Für mich war es eine sehr interessante Erfahrung, diese Gebäude betreten zu dürfen. Die Veranstaltungen in den Landesvertretungen deutscher Bundesländer waren in der Regel auf

Deutsch. Jedoch waren die Veranstaltungen im Ausschuss der Regionen und im Europäischen Parlament in der Regel auf Englisch. Eine Dolmetschung war nicht immer vorhanden. Die Referenten schickten den Praktikanten in der Regel die Einladung zu den Veranstaltungen per Mail. Meistens war eine Online-Registrierung erforderlich. Das Verfassen der Vermerke fiel mir anfangs nicht leicht. Die Vermerke müssen so kurz und prägnant wie möglich gehalten werden. Außerdem musste ich mich an das erforderliche „Behördendeutsch“ erst mal gewöhnen. Auf den Veranstaltungen nahm ich mein Notebook mit und machte mir Notizen. Anhand dieser Notizen verfasste ich meinen Vermerk. Ich hatte während meines Praktikums ungefähr 16 Veranstaltungen. Die Veranstaltungen in den anderen Landesvertretungen waren thematisch meist ohne Vorwissen verständlich. Ich fand es auch sehr überraschend, dass es nach diesen Veranstaltungen oft ein Buffet gibt. Im Gegensatz dazu war es oft schwieriger den Veranstaltungen im Ausschuss der Regionen oder im Europäischen Parlament zu folgen. Die wahrscheinlich bedeutendste Veranstaltung, die ich besucht habe, war die 138. Plenartagung des Ausschusses der Regionen. Die Veranstaltung ging über zwei Tage. Ich besuchte die Veranstaltung auch nicht alleine, sondern zusammen mit der Hospitantin. Nachdem wir zusammen den Vermerk in mühseliger Arbeit verfasst hatten, fanden wir raus, dass es schon sehr gute Zusammenfassungen im Internet gab. Das war im Nachhinein ein wenig ärgerlich. Für das Verfassen der Vermerke hatte ich keine zeitlichen Fristen. Jedoch wollte ich die Vermerke so schnell wie möglich fertig kriegen, um nicht einen Berg von Arbeit anzuhäufen. Hin und wieder konnten wir auch die Sekretärin unterstützen. So schrieb ich beispielsweise eine Anleitung für den Umgang mit dem Beamer. Des Weiteren kümmerten sich die Praktikanten um die Post. Die Post musste entweder aus dem Briefkasten oder vom Empfang abgeholt werden. Persönliche Briefe wurden nicht geöffnet, aber Briefe an die Landesvertretung. Wir mussten die angekommene Post in einem Heft notieren und in Umlaufmappen in die Fächer der entsprechenden Empfänger packen. Alle zwei Wochen mussten wir außerdem beim Länderbeobachter der EU anrufen und fragen, ob Post für uns angekommen ist bzw. für die Landesvertretung von Mecklenburg-Vorpommern. Da die Landesvertretung von Mecklenburg-Vorpommern sich über uns im Gebäude befand, wechselten wir uns mit dem Anrufen regelmäßig ab. Jeden Montag hatten wir um 14:00 Uhr eine Dienstberatung. In der Dienstberatung erzählten die Mitarbeiter und die Praktikanten kurz, was sie letzte Woche gemacht hatten, z.B. welche Veranstaltungen besucht worden sind. Des Weiteren erläuterte man kurz seine Pläne für die kommende Woche. Die Aufgabe der Praktikanten war es die Dienstberatung zu protokollieren. Dabei musste man sich auf die wesentlichen Informationen beschränken, die für alle relevant waren.

Die Arbeitszeiten konnten wir uns selber relativ flexibel einteilen. Mir mussten morgens zwischen 8 und 9 Uhr im Büro sein und konnten ab 17.00 Uhr Schluss machen. Freitags durften wir sogar ab 13:30 Uhr Schluss machen. Das habe ich allerdings nie in Anspruch genommen, um keine Minusstunden zu bekommen. Die Arbeit konnte auch mal bis 21:00 Uhr gehen, wenn man Abendveranstaltungen besuchen musste. Die Arbeitszeit wurde von den Praktikanten selbstständig in einer Excel-Tabelle festgehalten. Wir durften am Tag nicht über 10 Stunden arbeiten. Außerdem durften wir nicht alleine im Büro sein, das heißt, wenn der letzte feste Mitarbeiter gehen wollte, mussten wir auch gehen. Während meines Praktikums ging eine Kollegin in Rente. Die Kollegin war maßgeblich für die Erstellung des Wochenspiegels zuständig. Dies ist ein wöchentlich veröffentlichter Bericht mit Nachrichten aus Europa. Die Arbeit der nun fehlenden Kollegen mussten die anderen Kollegen nun übernehmen und ich wurde maßgeblich bei der Erstellung des Wochenspiegels miteinbezogen. Ich füllte in der Regel in die Vorlage das aktuelle Datum und die aktuelle Nummer des Wochenspiegels ein. Außerdem trug ich die Stellenanzeigen ein. Diese entnahm ich entweder aus dem im Internet zu findenden Amtsblatt der Europäischen Union oder bekam sie von einer Kollegin geschickt. Außerdem verfasste ich auch Artikel für den Wochenspiegel, indem ich Pressemitteilungen der Europäischen Kommission zusammenfasste. Leider fanden während meines Praktikums keine großen Veranstaltungen in der Landesvertretung statt, da der große Veranstaltungsraum gerade renoviert wird. Das war sehr schade. Es wurden lediglich kleinere Besuchergruppen im Beratungsraum empfangen. Die Praktikanten waren beim Empfang von Besuchergruppen dafür zuständig, Wasser und Gläser und evtl. auch Kekse hinzustellen. Außerdem machten wir die Bilder von den Besuchergruppen.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Ich habe während des Praktikums einen umfassenden Einblick in Strukturen, Aufgaben und die Funktionsweise der Organe der Europäischen Union sowie in die Tätigkeit der Landesvertretung erhalten. Des Weiteren konnte ich die Vorgänge der Verwaltungsarbeit kennenlernen.

7) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Es gab keine besonderen Bestimmungen bzw. wusste ich davon nichts.

8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

-

9) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

-

10) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ich bin sehr froh, dass Praktikum gemacht zu haben und würde es weiterempfehlen. Für mich war es eine sehr tolle Erfahrung, einmal an Sitzungen in Gebäuden wie dem Ausschuss der Regionen und dem Europäischen Parlament teilzunehmen und EU-Kommissare „live“ zu erleben. Ich könnte mir außerdem vorstellen, wieder in Brüssel zu arbeiten, da es dort sehr vielfältige Berufsmöglichkeiten gibt. Jedoch bin ich nun zu dem Entschluss gekommen, dass mich das Thema Regionalpolitik in Brüssel nicht so sehr interessiert wie andere Themen. Außerdem ist mir klar geworden, dass nur wenige Menschen von den Landesvertretungen in Brüssel wissen. Eine Veranstaltung in der Landesvertretung Bayern zum Thema Westbalkanerweiterung inspirierte mich zum vorläufigen Thema meiner Bachelorarbeit.

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an julia.schubert@ovgu.de!

Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].